

Gehölzpflege am Krebsbach stand im Vordergrund

Am Beispiel des Krebsbachs wurde Mitarbeitenden der Werkhöfe und Liegenschaftsverwaltungen die optimale Erhaltungspflege der Gehölze zur Förderung einer hohen Biodiversität und Erlebnisvielfalt vermittelt.

Die im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Höfe im Jahr 2015 erstellten Merkblätter zur Bachpflege fanden im Workshop von vergangener Woche praktische Anwendung. Laura Hofmann und Thomas Oesch von der Hochschule Rapperswil zeigten den 15 Teilnehmenden, mit welchen Massnahmen eine typgerechte Gestaltung, eine hohe Biodiversität und gleichzeitig der Mehrwert für den Menschen gefördert werden kann. Jahreszeitlich bedingt stand die Gehölzpflege im Vordergrund, aber auch Hochstaudensäure und Röhrichbestände wurden angesprochen.

Gruppenarbeit am Bach

Der Workshop gliederte sich in einen kurzen Theorie- und einen ausgedehnten Praxisteil. Nach dem theoretischen Teil im Kursaal konnte das Wissen direkt am Bach umgesetzt werden. In drei Gruppen aufgeteilt, konnten die Teilnehmenden direkt ihre Ideen einbringen. Mit verschiedenen Farbbändern an den Gehölzen wurden die Massnahmen vor Ort gezeigt. Vorgängig fanden aber oft intensive Diskussionen über die unterschiedlichen Pflegeziele statt. Zum Abschluss wurden die einzelnen Gruppenarbeiten allen Teilnehmern vorgestellt und nochmals

diskutiert. Dabei brachten sich auch der zuständige Förster und der Fischereiaufseher aktiv ein, was eine sehr fundierte Diskussion ermöglichte.

Zum Abschluss zeigten sich die Teilnehmer zufrieden mit dem Erlernten,

insbesondere auch die am Krebsbach konkret zuständigen Mitarbeiter aus Wollerau. Mit dem Erlernten werden sie sich nun eher vertrauen, an den Bächen die nötigen Akzente zu setzen. So können sie typische und vielfältige

Lebensräume am Bach entwickeln, gleichzeitig aber den Aufwand in Grenzen halten. Und alle waren sich einig: Es führen verschiedene Wege zum Ziel. Das macht die Arbeit am Bach spannend.

LEK Höfe



Thomas Oesch (Hochschule Rapperswil) gibt Tipps für eine optimale Gehölzpflege am Krebsbach.

Bild zvg

«Das Bildungszentrum lohnt sich»

Das Budget 2017 der Gemeinde Wollerau und die Generelle Entwässerungsplanung sind gewichtige Themen der heutigen Mitgliederversammlung der CVP Wollerau.

Das Budget 2017 der Gemeinde Wollerau kommt tiefrot daher. Die grossen Infrastrukturobjekte und der innerkantonale Finanzausgleich führen im Wesentlichen zum hohen Defizit von zwölf Mio. Franken. Das Eigenkapital wird damit deutlich abgebaut. Der Voranschlag des nächsten Jahres, aber auch die Entwicklung in den Folgejahren stehen im Fokus der Mitgliederversammlung der CVP Wollerau von heute Dienstag um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer «Becki» des Freizeitparks Erlenmoos. Säckelmeister Marco Steiner und RPK-Präsident Markus Bamert werden Red und

Antwort stehen. Ebenfalls vor Ort sein wird Gemeinderat Kurt Grob, der den Anwesenden die geplanten Anpassungen bei der Generellen Entwässerungsplanung erläutern wird. Die Entwässerungsplanung soll verstärkt auf überregionaler Ebene geplant werden. Zur Versammlung sind wie immer Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten, aber auch alle weiteren interessierten Wollerauerinnen und Wollerauer geladen.

Ja zum DBZW

Die CVP hat sich bereits im September für ein Ja zum Dorf- und

Bildungszentrum Wollerau (DBZW) ausgesprochen. Das vom Gemeinderat 2014 vorgestellte Raumprogramm hat sich weiterentwickelt und verschiedene Anliegen aufgenommen – so unter anderem die Konzentration der Gemeinde- und Schulbibliothek an einem Ort oder die «Optimierung» der Aula. Deshalb lässt sich das nun vorliegende Projekt kaum mehr mit der «Ausgangslage» 2014 vergleichen. Für die CVP kann mit dem DBZW ein wichtiger Schritt nach vorn gemacht werden.

Das Dorf- und Bildungszentrum ermöglicht es der Schule Wollerau,

auf dem zentralen Gelände im Dorf Hort und Bibliothek unterzubringen und die Musikschule auf dem Schulgelände zu integrieren – Angebote, die heute auf mehrere Standorte im Dorf verteilt sind. Mit dem Lernschwimmbecken wird nicht das Maximum, aber ein Optimum realisiert. Diese Lösung hat mit 26,7 Mio. Fr. ihren Preis. Die CVP ist aber der Ansicht, dass sich die Investition lohnt – und der Entscheid über die Optimierung der Schulinfrastruktur jetzt gefällt werden muss. Deshalb empfiehlt die CVP ein Ja am 27. November.

CVP Wollerau

Wanderung vom Tal der Glatt zum Flughafen

Am Dienstag, 29. November, machen die Naturfreunde Lachen der Jahreszeit entsprechend eine Flachwanderung. Nach dem Startkaffee in der Migros Bülach nehmen sie nochmals die Bahn bis zur Station Glattfelden. Eine Treppe hinab, und sie befinden sich im Naturschutzgebiet der Glatt, deren Windungen sie flussaufwärts folgen. Bei Glattfelden überqueren die Wanderer den Fluss, passieren die Kaserne Bülach und sind für 30 Minuten im Wald von Höragen. Nach weiteren 20 Minuten erwartet sie im Gasthaus «Hecht» – seit 600 Jahren eine Wirtschaft – das Mittagessen. Mit vollem Bauch geht es weiter zum Flugplatz Kloten und während vier interessanten Kilometern im Naturschutzgebiet der Landepiste entlang. Nie waren die

Naturfreunde den landenden Maschinen näher.

Die Distanz beträgt 16 Kilometer und die Wanderzeit vier Stunden. Der RE von Chur fährt um 7.10 Uhr ab Siebnen, um 7.19 Uhr ab Pfäffikon und um 7.27 Uhr ab Wädenswil. In Zürich geht es um 8.05 Uhr weiter auf Gleis 12. Die Rückkehr ist um circa 17 Uhr vorgesehen. Das Gruppenbillett mit Halbtax, gültig ab Siebnen, ist beim Wanderleiter erhältlich. Teilnehmer aus dem ZVV-Gebiet kaufen selbst eine Tageskarte für alle Zonen. Neue Wanderer sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Weitere Auskünfte erteilt Wanderleiter Ueli Seitz, Telefon 055 410 24 92 oder 077 450 58 08. Naturfreunde Lachen

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Freienbach

Bauherrschaft: René Furrer, Inselweg 32b, Hurden; Projekt: Fröhlich Architektur AG, Schindellegistrasse 36, Pfäffikon; Grundeigentümerin: Korporation Pfäffikon, Hurdnerwäldli-Strasse 27a, Pfäffikon. Bauobjekt: Pool- und Umgebungsplanung mit Luft-Wasser-Wärmepumpe (Projektänderung zur Publikation im Amtsblatt Nr. 27 vom 8. Juli 2016), Inselweg 32b, Hurden (ohne Baugespann).

Bauherrschaft: Andreas Jenny, Steinhaabe 1, Freienbach; Projekt: Sager + Partner, Schwerzistrasse 20, Freienbach. Bauobjekt: Terrassenhaus, Rainstrasse 12, Pfäffikon.

Bauherrschaft: Gebrüder Müller, bestehend aus Hans Peter und Hans Ulrich Müller, Rathausweg 12, Pfäffikon; Projekt: ARGE Lamoth Reimann Züger Architekten, Etzelstrasse 60, Pfäffikon; Grundeigentümer: Diverse. Bauobjekt: Abbruch Wohnhäuser und Neubau Mehrfamilienhaus mit Erdsondenwärmepumpenanlage, Unterdorfstrasse 13 bis 17, Pfäffikon.

Feusisberg

Bauherrschaft: Moritz Derungs, Etzelstrasse 40, Schindellegi. Bauobjekt: gedeckter Sitzplatz und Gartenhaus, Etzelstrasse 40, Schindellegi (teilweise bereits ausgeführt; ohne Baugespann).

Bauherrschaft: Avignon SG AG, Chaltenbodenstrasse 16, Schindellegi; Projekt: SimmenStyle AG, Chaltenbodenstrasse 16, Schindellegi. Bauobjekt: Parabolspiegel, Stutzstrasse 2, Schindellegi (ohne Baugespann).

Bauherrschaft: Thomas Dübendorfer, Pfannenstilstr. 10, Feusisberg. Bauobjekt: Einbau von zwei Dachlukarnen, Pfannenstilstrasse 10, Feusisberg.

Ausserhalb der Bauzonen

Freienbach

Bauherrschaft: Bruno Nötzli, Stollenweg 3, Pfäffikon; Projekt: Diethelm Bauplanung GmbH, St. Gallerstrasse 56, Tuggen. Bauobjekt: Ersatz Wohnhaus mit Remisenteil und Geländeanpassungen, Stollenweg, Pfäffikon.

Bauherrschaft: Stiftung Frauenwinkel, Gässlistrasse 1a, Tuggen; Projekt: Büro für ökologische Optimierungen GmbH, Gässlistrasse 1a, Tuggen; Grundeigentümer: Kloster Einsiedeln, Verwaltung, Einsiedeln. Bauobjekt: Projektanpassung zur Renaturierung Riethofbach, Pfäffiker Ried, Pfäffikon (ohne Baugespann).

Schübelbach

Bauherrschaft: Martin Schnyder, Schwendenen 9, Siebnen. Bauobjekt: Zufahrt und Entwässerung beim Wohnhaus, Schwendenen 24, Siebnen (ohne Baugespann).

REKLAME

Wir Schwyzerinnen und Schwyzer sagen NEIN zur extremen Ausstiegsinitiative!

Co-Präsidium: Peter Föhn, Muotathal, Ständerat SVP; Alex Kuprecht, Pfäffikon, Ständerat SVP; Petra Gössi, Küssnacht, Nationalrätin und Präsidentin FDP. Die Liberalen Schweiz; Alois Gmür, Einsiedeln, Nationalrat CVP; Marcel Dettling, Oberiberg, Nationalrat SVP; Othmar Reichmuth, Illgau, Regierungsrat CVP; Kari Fisch, Gross, Präsident Schwyzer Gewerbeverband; Andreas Kümin, Präsident Handels- und Industrieverein Kanton Schwyz.

Komitee: Dr. Irene Aegerter, Wollerau, Präsidentin .energiesuisse.net; Dr. Simon Aegerter, Wollerau; Mathias Bachmann, Küssnacht, Kantonsrat CVP; Christian Bähler, Merlischachen, Kantonsrat FDP; René Baggenstos, Brunnen, Kantonsrat FDP; Anton Bamert, Tuggen, Kantonsrat CVP; Bruno Beeler, Goldau, Kantonsrat CVP; Markus Betschart, Muotathal, Kantonsrat CVP; Thomas Bingisser, Einsiedeln, Kantonsrat SVP; Urs Birchler, Einsiedeln, Kantonsrat SVP; Martin Brun, Sattel, Kantonsrat SVP; Othmar Büeler, Siebnen, Kantonsrat SVP; Roman Bürgi, Goldau, Kantonsrat SVP; Urs Bürgler, Lachen, Kantonsrat SVP; Roger Brändli, Reichenburg, Kantonsrat CVP; Stefan Christen, Küssnacht, Kantonsrat FDP; Peter Dettling, Lauerz, Kantonsrat FDP; Peter Dobler, Siebnen, Kantonsrat SVP; Adrian Dummermuth, Goldau, Kantonsrat CVP; Dölf Fässler, Unteriberg, Kantonsrat SVP; Andrea Fehr, Freienbach, Kantonsrätin CVP; Erich Feusi, Tuggen, Kantonsrat SVP; Markus Feusi, Wollerau, Kantonsrat SVP; Paul Fischlin, Oberarth, Kantonsrat SVP; Adrian Föhn, Rickenbach, Kantonsrat SVP; Marcel Föllmi, Pfäffikon, Kantonsrat CVP; Albin Fuchs, Euthal, Kantonsrat CVP; Robert Gisler, Riesenstalden, Kantonsrat FDP; Thomas Haas, Lachen, Kantonsrat SVP; Thomas Hänggi, Schindellegi, Kantonsrat SVP; Bruno Hasler, Schübelbach, Kantonsrat CVP; Markus Hauenstein, Wollerau, Kantonsrat CVP; Herbert Huwiler, Freienbach, Kantonsrat und Fraktionspräsident SVP; Stefan Imhof, Brunnen, Präsident Jungfreisinnige Kanton Schwyz; Doris Kälin, Einsiedeln, Kantonsrätin FDP; Matthias Kessler, Schwyz, Kantonsrat CVP; Christian Kündig, Rickenbach, Kantonsrat und Fraktionspräsident CVP; Dr. Alexander Lacher, Pfäffikon, Kantonsrat SVP; Josef Landolt, Einsiedeln, Kantonsrat FDP; Werner Landtwing, Ingenbohl, Kantonsrat SVP; Marco Lüönd, Steinen, Kantonsrat SVP; Armin Mächler, Galgenen, Kantonsrat SVP; Sepp Marty, Unteriberg, Kantonsrat FDP; Irène May, Brunnen, Kantonsrätin CVP; Peter Meyer, Galgenen, Kantonsrat CVP; Andreas Meyerhans, Wollerau, Kantonsrat CVP; Kaspar Michel, Rickenbach, Regierungsrat FDP; Marlene Müller, Wollerau, Kantonsrätin FDP und Präsidentin FDP. Die Liberalen Kanton Schwyz; Bruno Nötzli, Pfäffikon, Kantonsrat SVP; Sibylle Ochsner, Galgenen, Kantonsrätin FDP; Hanspeter Rast, Reichenburg, Kantonsrat SVP; Alois Reichmuth, Oberiberg, Kantonsrat FDP; André Rüeggsegger, Brunnen, Regierungsrat SVP; Wendelin Schelbert, Ried-Muotathal, Kantonsrat SVP; Paul Schnüriger, Rothenthurm, Kantonsrat CVP; Hubert Schuler, Rothenthurm, Kantonsrat SVP; Christian Schuler, Küssnacht, Kantonsrat CVP; Xaver Schuler, Seewen, Kantonsrat SVP; Arno Soler, Altendorf, Kantonsrat FDP; Bruno Sigrist, Schindellegi, Kantonsrat FDP; Erich Suter, Ingenbohl, Kantonsrat SVP; Hubert Steiner, Alpthal, Kantonsrat SVP; Bruno Steiner, Morschach, Kantonsrat CVP; Irene Thalman, Wilen, Vizepräsidentin FDP. Die Liberalen Frauen Schweiz; Heinz Theiler, Goldau, Kantonsrat FDP; Matthias Ulrich, Küssnacht, Kantonsrat SVP; Markus Vogler, Illgau, Kantonsrat CVP; Bernadette Wasescha, Merlischachen, Kantonsrätin SVP; Christoph Weber, Schwyz, Kantonsrat FDP; Carla Wernli, Altendorf, Kantonsrätin CVP; Dominik Zehnder, Bäch, Fraktionspräsident FDP. Die Liberalen Kanton Schwyz; Raphael Ziegler, Schübelbach, Kantonsrat SVP; Walter Züger, Altendorf, Kantonsrat SVP.

zur extremen Ausstiegsinitiative
www.ausstiegsinitiative-nein.ch